

\* \*

\*

\*



Ute von Koerber

\*

\*

\*

\* \*

# Zauberunterlagen

\*

4. KJP- Symposium 2021  
„Humor und Therapeutisches Zaubern® in der Psychotherapie“  
-  
mit Ute von Koerber

\* \*

## TOP SECRET

\*

**Ihre geheimen Seminarunterlagen  
zu Ihrer persönlichen Verwendung**

\*

\*

\*

## Persönliche Worte zum Copyright

Die Methode des Therapeutischen Zauberns® ist seit 1982 gewachsen und baut auf Erfahrungen und Erkenntnissen aus über 25 Jahren meiner Tätigkeit auf und wird immer weiter verfeinert. Das Therapeutische Zaubern®, wie ich es heute im Seminar lehre, und wie es die von mir berufenen und lizenzierten Zauberausbilderinnen und Zauberausbilder lehren, ist sozusagen die Essenz meiner jahrelangen und intensiven Beschäftigung mit diesem Thema.

Mir ist es sehr wichtig, dass meine Teilnehmer ein ausführliches **Skript** erhalten, dass meine Teilnehmer tolle **Materialien** von mir **zum persönlichen Gebrauch** erhalten, dass die Materialien schön gestaltet sind, mit Illustrationen, die Spaß auf mehr machen.

All dies gebe ich, neben meinem Wissen, von Herzen gern an meine Teilnehmer weiter.

### **Daher meine Bitte an Sie:**

Bitte gehen Sie respektvoll mit meinem geistigen Eigentum um, indem Sie es anwenden und das Wissen respektvoll an Dritte weitergeben. Denn wenn „der Dritte“ spürt, dass sie einen Schatz weitergeben, dann wird auch ihm der Bedeutung bewusst. Daher meine Bitte:

wenn Sie die Methode des Therapeutischen Zauberns® bei Klienten anwenden oder wo auch immer Bezug auf das Therapeutische Zaubern® und seine Inhalte nehmen, verweisen Sie bitte auf mich als Urheberin. Ihre Kolleginnen und Kollegen mit dem entsprechenden beruflichen Hintergrund sind bei „unseren“ Seminaren d.h. bei meinen und bei denen von mir berufenen Ausbilderinnen, herzlich willkommen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen die Methode aus der ersten Hand weiterzugeben.  
Im Zweifelsfall: fragen Sie mich einfach!

Mit einem zauberhaften Danke,  
Anna - Elisabeth Neumeyer

\*

## **Copyright**

© Seminarinhalt und Seminarunterlagen zum Therapeutischen Zaubern® und alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen hierzu sind urheberrechtlich wie auch markenrechtlich beim Deutschen Marken- und Patentamt unter RegisterNr. 305241540 geschützt.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Kein Teil dieser Unterlagen darf ohne schriftliche Genehmigung der Urheberin in irgendeiner Form durch Fotokopie,

Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert, verändert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache übertragen werden.

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, sind vorbehalten.

## **Therapeutisches Zaubern® in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.**

### **Ein Medium zur positiven Kontaktaufnahme und zur Entspannung**

Weil Zaubern generell ein Kommunikationsmedium ist, kann sich die Beziehung zwischen Arzt/ Ärztin bzw. Therapeut/In und Kind über das Medium Zaubern spielerisch und einfach entwickeln. Vor allem Kinder, die mit dem Gefühl „mit mir stimmt etwas nicht“ in eine Therapie/ Behandlung kommen, verlieren einen Gutteil ihrer Scheu und Abwehr, wenn sie mit ihrer „magischen Puste“ ein Zauberkunststück ermöglichen können. Sie erleben sich nicht als defizitär, sondern fühlen sich wichtig und ernstgenommen. Mit dieser Aufwertung für das Kind kann die Therapie/ Behandlung unter positiveren Voraussetzungen beginnen. Besonders bedeutsam erscheint dies für die therapeutische Arbeit mit sogenannten „Problemfamilien“.

Gerade Kinder, die mit großen Ängsten zur Behandlung kommen, sind für ÄrztInnen und das Personal einer Praxis oft regelrechte Streßfaktoren: Das Kind schreit, verweigert jegliche Mitarbeit, blockt so ab, daß Gefühle von Hilflosigkeit und/ oder Aggressionen bei allen Beteiligten entstehen. Wenn in dieser Situation von starkem innerem Streß ein/e ÄrztIn mit einem kleinen Zauberkunststück ablenken kann, entspannen sich ÄrztIn und Kind, ein positiver Kontakt ist hergestellt und die Behandlung kann anschließend leichter vonstatten gehen.

Wenn das Kind in einer Therapiestunde/ Behandlung einige Zauberkunststücke lernt, erfährt die Familie, dass das Kind neue Fähigkeiten erwerben kann. Es wird in seiner Umgebung durch dieses Können aufgewertet und kann durch das Zeigen der Kunststücke in seinem sozialen Umfeld neue positive Erfahrungen machen. Immer wieder erlebte ich, wie ungemein stolz Eltern darauf waren, wenn ihr Kind „Zaubern“ gelernt hatte.

### **Bedeutung des Zauberns**

Zaubern zu können, bedeutet Macht über Dinge und ein erlaubtes Geheimnis zu haben. Dieses erlaubte Spiel, dem anderen etwas vorzumachen, eine Illusion aufzubauen, macht auch für viele Kinder und Jugendliche einen Reiz des Zauberns aus. So sagte ein Junge über das Zaubern:

„Meine Eltern mal reinlegen zu können, das hat mir gefallen.“

### **Die Erweckung der inneren Zauberin/ des inneren Zauberers**

Um auszusteigen aus der Problemfokussierung und einzusteigen in neue Möglichkeiten der Lösungen, der Fähigkeiten, um in das Prinzip der Hoffnung zu kommen, ist die Erweckung der eigenen inneren Zauberkraft ein wunderbares Mittel. Es ist oft schwierig eine problemorientierte Rolle zu verlassen, auch wenn alle Fähigkeiten für die kompetente Rolle schon da sind. Im Laufe meiner langjährigen Erfahrung im Umgang mit dem Medium Zaubern ist für diese Situation ein hilfreiches Ritual entstanden: das Ritual der Erweckung der inneren Zauberin beim Mädchen und des inneren Zauberers beim Jungen.

Beim Zaubern können die Kinder kleine Wunder kreieren, wobei ihnen in jedem Moment klar ist, dass es ihr eigenes selbst erschaffenes Wunder ist. Sie erleben: Beim Zaubern kann ich etwas, was eigentlich nicht möglich ist.

## **Konfliktbearbeitung**

Beim Präsentieren von Zauberkunststücken, die in eine Geschichte eingebunden sind, ist es dem Arzt/ der Ärztin bzw. Therapeut/In möglich, Probleme des Kindes als metaphorische Konflikte darzustellen, und gemeinsam mit dem Kind Lösungswege zu suchen.

Wo immer Zaubern in der ärztlichen/ therapeutischen Arbeit eingesetzt wird, schafft es eine neue Dimension, eine andere packende Welt, in der neues Problemlösungsverhalten sowohl im Umgang mit sich selbst als auch mit der konkret-sinnlichen und sozialen Umwelt möglich wird.

Aktives Zaubern mit Requisiten motiviert ganz besonders alle Kinder, die in ihrer Sozialisation nicht genügend Aufmerksamkeit erhalten haben und entweder ein sehr schüchternes oder - im Gegenteil dazu - stark dominantes Verhalten zeigen.

## **I. Goldene Regeln der Zauberkunst**

1. Zaubern lebt vom Geheimnis! Verraten Sie deshalb nie die Handlungsanweisung eines Zauberkunststückes.
2. Zaubern braucht Überraschungsmomente! Erzählen Sie also nie, was als nächstes geschehen wird.
3. Zeigen Sie nur Kunststücke, die Sie sicher vorführen können.
4. Wiederholen Sie kein Kunststück.
5. Beziehen Sie das Publikum mit ein. Kinder geben gerne ihre Zauberpuste oder sagen einen Zauberspruch, damit ein Kunststück gelingt. Das Zaubern sollte eine miteinander erlebte, gemeinsame Sache sein.
6. Schaffen Sie eine zauberhafte Atmosphäre, indem Sie sich ganz auf das Zaubern und die "Bezauberten" einlassen.

## II. Das Zauber Kunststück

Zaubern ist nicht ganz von dieser Welt, es ist etwas ganz Besonderes, Faszinierendes. Diese Wirkung können Sie nur entfalten, wenn Sie sich völlig auf das zauberhafte Geschehen konzentrieren. Auch ganz kleine, kurze Tricks werden zu Zauber Kunststücken, wenn sie mit ruhiger, etwas stärker modulierter Stimme und betonter Sprechweise eingeführt und in eine kleine Geschichte gebettet werden.

Viel Spaß an der zauberhaften Arbeit mit Kindern  
wünscht Ihnen,  
Anna-Elisabeth Neumeyer

### Angaben zur Gründerin:

Anna-Elisabeth Neumeyer, Dipl. Sozialpädagogin, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Therapeutin für Klinische Hypnose (M.E.G.), Urheberin des Therapeutischen Zauberns®, Referentin bei Zahnärztekammern und internationalen Kongressen, an psychotherapeutischen Instituten, an Ausbildungs-Instituten für Klinische Hypnose (M.E.G.), eigene Praxis für Klinische Hypnose (M.E.G.) Sachbuchautorin. Von der Zeitschrift Für Sie 2004 unter die 50 tollsten Frauen des Jahres in der Kategorie Innovative Frauen gewählt worden.

Kontakt: [www.Therapeutisches-Zaubern.de](http://www.Therapeutisches-Zaubern.de)

### Veröffentlichungen:

- ★ Die Angst vergeht der Zauber bleibt Therapeutisches® in Arztpraxen und Krankenhäusern  
Mabuse Verlag Frankfurt 2016
- ★ Wundertüte für die Seele ( mit Sabine Lück) Glücksspiele Verlag Wendeburg 2015
- ★ Einführung in das therapeutische Zaubern. Carl-Auer-Verlag, Heidelberg 2013.
- ★ Wie Zaubern Kindern hilft. Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart 42015.
- ★ Mit Feengeist und Zauberpuste – Zauberhaftes Arbeiten in Pädagogik und Therapie, Lambertus-Verlag, Freiburg 42009.

## Kartenkunststück für das Zaubern mit Kindern

Dieses Kunststück kann leicht auch für mehrere Kinder durchgeführt werden.

### Präsentation

*„Sieh mal, dies ist ein Zauberstab, der mit dir und deiner Zauberkraft zusammen ganz wundersame Dinge bewirken kann.“*

Dem Kind werden insgesamt acht Zauberkarten vorgelegt.

*„Siehst du, der Zauberstab betrachtet sich alle Karten ganz genau und nimmt alle Bilder in sich auf. Du darfst dir jetzt eine Karte aussuchen und sie dir ganz genau ansehen - so wie der Zauberstab - und sie dir merken. Ich drehe mich dabei um, damit ich nicht sehe, wo deine Augen hingehen.“*

Kleinere Kinder sollen der Mutter/ Begleitperson die ausgesuchte Karte zeigen.

Der Therapeut nimmt die Karten zusammen und mischt sie. Sodann werden sie in zwei Stapeln abgelegt: immer im Wechsel eine Karte links, eine Karte rechts legen.

*„Jetzt darfst du dir einen Stapel aussuchen, die Karten ansehen und dann sagst du mir, ob deine Karte dabei war.“*

Wenn die bestimmte Karte im Stapel ist, so wird dieser **auf** den anderen gelegt, wenn nicht, dann **unter** diesen.

*„Natürlich wollen wir ganz genau zaubern und deshalb machen wir dasselbe noch mal: such dir nochmals einen Stapel aus. Na, ist die Karte noch da oder ist sie schon weggezaubert? Okay, und jetzt noch ein letztes Mal, damit wir auch alles richtig machen.“*

Das Stapelsortieren also insgesamt dreimal durchführen.

*„So, jetzt wollen wir mal sehen, ob der Zauberstab zusammen mit deiner Kraft wohl die richtige Karte findet!“*

Die acht Karten werden mit der Rückseite nach oben ausgelegt. Und zwar in scheinbarem Chaos: zum Beispiel die ersten drei annähernd senkrecht und die weiteren eher sehr schräg, so dass nur Sie die innere Ordnung leicht durchschauen können. Der Zauberstab „wandert“ suchend über alle Karten. Das Kind bekommt den Zauberstab in die Hand:

*„Kannst du dir deine Karte ganz, ganz genau vorstellen und dem Zauberstab helfen, indem du ihm dieses Bild rüberschickst? - Zauberstab, hast du das Bild?“*

Das Kind gibt den Stab zurück. Über den Karten beginnt der Zauberstab zu zittern und zu wackeln, bevor er über der dritten ausgelegten Karte stehen bleibt und noch „aufgeregter“ wird:

*„Das muss die Richtige sein! Willst du uns mal beschreiben, wie deine Karte aussah? - Aha, dann drehe jetzt doch mal diese Karte um! Und, stimmt´s? Ehrlich? Ja, das ist ja toll, wie du deine Karte in den Zauberstab hineingedacht hast!“*

### **Das Geheimnis wird gelüftet**

Karten auslegen; eine Karte aussuchen lassen; Karten zusammennehmen und mischen. Karten in zwei Stapeln ablegen: immer im Wechsel eine Karte links, eine Karte rechts; das Kind sucht sich einen der beiden Stapel aus und sagt, ob die gewählte Karte dabei ist. Wenn „**ja**“, kommt dieser Stapel **auf** den andern, wenn „**nein**“ **unter** den anderen Stapel; diesen Vorgang **drei Mal** wiederholen. Karten mit der Rückseite nach oben auslegen: die dritte Karte ist die Gesuchte.

© Annalisa Neumeyer

## Die Feenrakete

### Präsentation:

Der Therapeut zeigt einen Teebeutel auf einem Teller:

*Könnt ihr euch vorstellen, dass dies eine Rakete ist?  
Nein? Dann helft doch mal alle mit, sie zu verwandeln mit  
Eurer Zauberpuste! Eins, zwei, drei, vier! Dies ist nun die  
Zauberrakete der kleinen, guten Fee, die auf einem weit  
entfernten Planeten wohnt. Sie liebt alle Menschen und  
möchte mit ihrer Rakete auf unsere Erde kommen,*

Refrain **[:II]** *um Kindern und Erwachsenen die Kraft zu geben,  
sich eigene erfüllbare Wünsche zu erfüllen.*

*Aber, ach, da gibt es auch noch drei böse Feen,*

3 Finger einer Hand ausstrecken.

*die sind sehr neidisch und sehr, sehr böse. Sie wollen  
nicht, dass die kleine, gute Fee auf die Erde kommt, um ...  
[:II].*

*Deshalb schleichen sie sich heimlich an die Zauberrakete  
ran und die erste böse Fee reißt den Zünder der Rakete ab.  
Zack!*



Papieraufhänger des Teebeutels abreißen.

*„Die kleine, gute Fee ist sehr traurig, als sie sieht, dass ihre Rakete nun  
keinen Zünder mehr hat und sie nicht mehr auf die Erde kommen kann, um, ...  
[:II].*

*Sie überlegt und überlegt. „Ich muss eine Lösung finden“, sagt sie, „und wenn  
ich etwas will und wenn ich wirklich etwas will, dann finde ich auch eine  
Lösung! Ah, ich habe da eine gute Idee...“ Das hören die drei bösen Feen und  
ärgern sich. Sie wollen nicht, dass die kleine, gute Fee auf die Erde kommt,  
um ... [:II].*

*Deshalb schleichen sie sich heimlich an die Zauberrakete ran und  
die zweite böse Fee reißt die Zündschnur der Rakete ab. Zack!*



Der Therapeut reißt den Aufhängefaden des Teebeutels ab.

*Die kleine, gute Fee ist sehr, sehr traurig, als sie sieht, dass ihre  
Rakete nun keinen Zünder und keine Zündschnur mehr hat. Sie  
überlegt und überlegt. „Ich muss eine Lösung finden“, sagt sie, „und  
wenn ich etwas will und wenn ich wirklich etwas will, dann schaffe  
ich das auch! Ah, ich habe da eine gute Idee...“ Das hören die drei  
bösen Feen und ärgern sich sehr, denn sie wollen nicht, dass die  
kleine, gute Fee auf die Erde kommt, um ... [:II].*



*Sie schleichen sich heimlich an die Rakete ran  
und die dritte böse Fee stiehlt den ganzen  
Zündstoff aus der Rakete. Zack!*

Der Therapeut löst die Klammer am Teebeutel und entfernt das „Raketenpulver.“



*Die kleine gute Fee ist sehr, sehr, sehr traurig, als sie sieht,  
dass ihre Rakete nun keinen Zünder, keine Zündschnur und  
keinen Zündstoff mehr hat. „Ich muss eine Lösung finden“,  
sagt sie, „und wenn ich etwas will und wenn ich wirklich  
etwas will, dann schaffe ich das auch! Ah, ich habe da eine  
gute Idee. Ich werde trotzdem versuchen, meine Rakete zu  
starten! Mit all meinen guten Ideen und Willen und ein wenig  
Hilfe werde ich das auch schaffen.“*

Der Therapeut faltet die Teebeuteltüte auf und stellt sie auf einen Teller auf.

*Sie holt sich Zündhilfe von außen,*

der Therapeut steckt die Teebeutelröhre oben mit einem Zündholz an und fängt an zu zählen:

*„Zehn, neun, acht...“*

Alle zählen mit, der angezündete Teebeutel brennt zu zwei Dritteln ab und

*... tatsächlich:*

*Die kleine, gute Fee hebt mir ihrer Rakete ab...*

... der Teebeutel beginnt langsam und zunehmend schneller abzuheben und wieder herunterzuschweben und landet auf dem Teller ...

*...und landet wohlbehalten auf der Erde. Nun kann die kleine, gute Fee allen Kindern Kraft geben, sich eigene erfüllbare Wünsche zu erfüllen!*



## Das steigende Haargummi

### Effekt

Das Kind sieht vor seinen Augen, wie ein Ring und ein Haargummi auf einem Gummiband wie aus Zauberhand nach oben steigt und zu schweben scheint.

**Alter:** 10-99 Jahre

### Präsentation:

Das Zauberkind zeigt seinem Zuschauer ein Gummi, auf dem ein einfaches Haargummi eingefädelt ist. Das Gummi ist gespannt und ist nach oben gerichtet. Das Zauberkind stellt fest, dass das Haargummi einen schweren Weg vor sich hat, nämlich nach oben zu gehen, aber es schafft es nicht. Drei vergebliche Versuche zeigen, dass das Haargummi ohne Hilfe nicht nach oben kommt. Das Zauberkind stellt fest, dass das Haargummi Hilfe braucht, um seine Aufgabe zu erfüllen, nach oben zu gelangen. Es holt sich Unterstützung durch einen goldenen Ring, der zum Haargummi aufgefädelt wird. Nun wird der „Unterstützer-Ring“ ( aus dem Drogeriemarkt auch Kinderringe mit Motiven möglich) genau untersucht:

„Was genau tut der Ring, um das Haargummi zu unterstützen?“ Nachdem sich der Zuschauer genau überlegt hat, was genau der Unterstützer-Ring tut, und er auf 1,2,3, mit seiner Zauberkraft auf den Ring pustet, steigt der Ring mit dem Gummi nach oben.

### Das Geheimnis wird gelüftet:

Das Gummiband wird so gespannt, dass in der Faust das „längere Gummi-Ende“ ist. Wenn das Gummi nach oben gespannt ist und der Unterstützer Ring auf dem Gummi ist, wird das Gummi aus der Faust langsam gelöst und somit steigt der Ring nach oben, als würde er schweben.

© Annalisa Neumeyer